

WER NICHT KÄMPFT, HAT SCHON VERLOREN

„Ohne Rita Süßmuth hätte es vermutlich nie geklappt“, beteuert Christo, der Künstler, der 1995 den Reichstag verhüllte, rückblickend. Auch im Dissens mit Parteikollegen hatte sich die damalige Präsidentin des Deutschen Bundestags für die Realisierung des Projekts eingesetzt. „Wer nicht kämpft, hat schon verloren“, nannte sie ihre im Jahre 2000 erschienenen politischen Memoiren, in denen sie die Zukunft einer effizienten und bürgernahen Demokratie in den Mittelpunkt stellt.

Rita Süßmuth hat am 17. Februar 2017 ihren 80. Geburtstag gefeiert. An diesem Tag ehrte sie die Konrad-Adenauer-Stiftung mit einem Symposium. „Sie hat ihren Anspruch, dass jede Partei Menschen braucht, ‚an denen sie sich abarbeiten kann‘, durchaus ernst genommen. Und nicht nur die Partei muss ihr dafür dankbar sein“, strich Norbert Lammert heraus.

Das Foto unten zeigt die Vertragsunterzeichnung zur temporären Nutzung des Reichstagsgebäudes durch die Verhüllter Reichstag GmbH am 18. Oktober 1994.

Rechtes Bild: © Konrad-Adenauer-Stiftung, Foto: Juliane Liebers
Unteres Bild: © Christo, Foto: Sabine Heimbach

